

Der Monarch.

Philosophen und Dichter haben oft die Sorgen und Mühen, welche Macht und Herrschaft mit sich bringen, geschildert. Auch wir wollen die Reihe unserer Skizzen von Trugbildern des Lebens schließen, indem wir Illustrationen von dem höchsten Gipfel menschlicher Größe, vom Throne des Monarchen wählen. Wie auf der einen Seite kein Mensch mehr Macht und Gelegenheit hat, das Glück seiner Mitmenschen zu begründen und die Ehre Gottes zu befördern, als ein Monarch; so zeigt andrerseits kein Menschenleben in so erschütternder Weise die Eitelkeit und Leerheit der Welt, wenn das Herz ihrem Dienste geweiht war.

Karl der Fünfte legte bekanntlich, nachdem er ein langes Leben hindurch beständig Kriege geführt und hohe, ehrgeizige Pläne verfolgt hatte, seiner Krone überdrüssig, dieselbe nieder und ging in das spanische Kloster St. Just. Der deutsche Dichter, Graf August